

Beirat  
für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung



der Stadt Falkensee  
c/o Rathaus Falkensee  
Falkenhagener Straße 43/49  
14612 Falkensee  
[kontakt@beirat-falkensee.de](mailto:kontakt@beirat-falkensee.de)

**Protokoll der Sitzung  
des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung (THB)  
Datum: Dienstag, 10.06.2025, Zeit: 17.30 bis 20.30 Uhr Ort: Musiksaalgebäude EG**

**Anwesende:**

stimmberechtigte Beiratsmitglieder: Angelika Falkner-Musial, Andrea Freisinger,  
Karin Klemme, Annette Müller-Fathmann,  
Christian Spiegelberg, Ulf Stuzky,

zu Gast: Bernhard Freisinger Christiane Zander

Frau Falkner-Musial leitet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Frau Falkner-Musial hat die Tagesordnung fristgerecht per Mail versandt.

Protokollführung Protokoll vom 13.05.2025 angenommen  
Protokollführung heute Andrea Freisinger

Beschlussfähigkeit: Es sind 6 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.  
Damit ist der THB beschlussfähig.

Hinweis auf kommende Termine:

THB- Sitzungstermine:

Ab 2025 treffen wir uns regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat, nächster Termin somit Dienstag, 08.07.2025 in anderem Rahmen (Kegelbahn)  
26.06.2025, 15.30 Uhr ist das erste Treffen der Projektrunde „Offener Treff“ geplant

Termine anderer Veranstaltungen:

21.06.2025 Jubiläumsfeier Jugendforum  
28.06.2025 10.00 bis 15.00 Uhr Sommerfest der Lebenshilfe  
01.07.2025 17.00 Uhr gemeinsames Treffen der Beiräte beim Seniorenbeiratsteam  
22.07.2025 Vernetzungstreffen zwischen kommunalen Behindertenbeauftragten und Mitgliedern der kommunalen Behindertenbeiräte bei Frau Armbruster

## Tagesordnung

Für die heutige Sitzung wird folgende Tagesordnung festgelegt:

- Top 1 Fest der Jugend, u.a. abstimmen über Zucker und Spende ja nein?
- Top 2 PFD... Projekt beantragen?
- Top 3 Kegeln ja nein wer
- Top 4 Fototermin wann? Wie? Wo
- Top 5 Assistenz zur Veranstaltung Thementag 15.07.  
Kann der Textentwurf raus?
- Top 6 Langer Tag der StadtNatur Berlin 2025 Nehmen wir die Anregung auf?
- Top 7 Multiplikatoren .... Stand er Dinge Wer entwirft ein fraktionsübergreifendes Schreiben?
- Top 8 Nachnominierung
- Top 9 Hallenbad
- Top 10 Unsere Geschäftsordnung, muss sie verändert werden? Evtl. Verlesen in Auszüge
- Top 11 Unsere www, wer überprüft den Inhalt auf Aktualisierung? Wer hat Ideen um sie mit mehr "Leben" zu füllen
- Top 12 Aufstockung des Beirates um weitere 2 auf 11 Mitglieder
- Top 13 aktuelle Themen
- Top 14 Berichte aus den Gremien
  - Berichte aus Treffen mit Verantwortliche
  - Berichte aus Arbeitsgruppen/Runde Tische
  - Berichte aus Bürgerinformationsveranstaltungen
  - Berichte / Konzepte zu Veranstaltungen
- Top 15 sonstiges

### **Top 1 Fest der Jugend, u.a. abstimmen über Zucker und Spende ja nein?**

- Frau Klemme hat mit dem Jugendbeirat Kontakt aufgenommen. Es spricht nichts gegen das Aufstellen einer Spendenbox.
- Das Material (Glücksrad und Gewinne etc.) wird sie rechtzeitig an Herrn Spiegelberg übergeben.
- Es folgt eine Diskussion und Abstimmung darüber, ob ein Glücksrad an unserem Stand aufgestellt werden soll, ob Zuckerhaltiges als Gewinne verteilt wird, ob eine Spendenbox aufgestellt wird, wenn ja, wofür die Spende gesammelt werden soll und ob das Glücksrad drehen spendenunabhängig sein soll.

Frau Klemme nennt ein soziales Projekt. Hier ist ein Kind betroffen, dem die Finanzierung von medizinischen Versorgung von der Krankenkasse abgelehnt wurde.

Frau Falkner-Musial ist gegen das Sammeln für ein soziales Projekt, da wir uns nicht zutrauen sollten, zu selektieren, welches Schicksal das Schlimmste ist und von uns unterstützt wird. Spenden für den Beirat sollten nicht gesammelt werden, da wir ein politisches Gremium sind, das Anträge für Mittel stellen kann an die Pfd und an das Büro für Vielfalt.

Frau Müller-Fathmann findet, wir sollten uns nicht auf ein bestimmtes Projekt fokussieren, wenn, dann sollte ein Sammelprojekt, das genau benannt ist, ausgewählt werden.

Herr Spiegelberg sieht Probleme in der Umsetzung am Stand und würde daher lieber auf das Glücksrad verzichten.

Hierüber wird wie folgt abgestimmt:

	ja	nein	Enthaltung
Glücksrad	7	1	
Zucker	3	5	
Spendenbox	6	1	1
Glücksrad drehen von Spende unabhängig	4	3	1
Spende wofür	Projekte des THB	Soziales Projekt	Bestimmtes soziales Projekt
	4	2	1

**Ergebnis:**

Glücksrad wird aufgestellt

kein Zucker

Spendenbox wird aufgestellt

Spende für ein nicht näher benanntes „soziales Projekt des THB“

Glücksrad drehen wird nicht von einer Spende abhängig gemacht.

**Top 2 PFD... Projekt beantragen?**

- Frau Falkner-Musial bittet jeden nachzudenken, wofür der Beirat Gelder benötigt und für welche Projekte man Geld bei der PFD beantragen könnte.  
Wer kreiert ein Projekt?
- Frau Freisinger benennt die Wiederbelebung des „Offenen Treffs“ als mögliches Projekt.
- Nach Diskussion wird einstimmig entschieden, das Projekt „Offener Treff“ ergebnisoffen zu starten.
- Hierzu bilden wir eine Projektgruppe. Frau Freisinger, Herr Freisinger, Frau Zander und Herr Stutzky machen mit. Frau Falkner-Musial wird die Gruppe unterstützen.
- Frau Falkner-Musial fragt für eine Raum im Bürgeramt an.
- Für das erste Treffen ist der 26.06.2025, 15.30 Uhr vortnotiert.

**Top 3 Kegeln ja nein wer**

- Frau Falkner-Musial teilt mit, dass die Kegelbahn im Hallenbad behindertengerecht ist und auch für sehbehinderte und blinde Menschen nutzbar ist.
- Wir werden die Bahn als Teambuildingmaßnahme zunächst einmal testen.  
Frau Zander wird die Bahn reservieren.
- Anstelle der nächsten Beiratssitzung treffen wir uns auf der Kegelbahn.  
08.07.2025 18.00 Uhr  
Es handelt sich um einen Pflichttermin für alle Beiratsmitglieder.

**Top 4 Fototermin wann? Wie? Wo**

- Ein aktuelles Foto der Mitglieder des Beirates ist noch vor der Nachnominierung erforderlich, da zwei Mitglieder zwischenzeitlich ausgeschieden sind. Auf dem neuen Foto sollen zunächst die Nachrücker nicht abgebildet sein.  
Fotografiert werden soll auf der Kegelbahn am 08.07.2025.

**Top 5 Assistenz zur Veranstaltung Thementag 15.07.**

**Kann der Textentwurf raus?**

- Es wird einstimmig befürwortet, dass der vorgestellte Brief zur fehlenden Assistenz bei der Veranstaltung des Landesbehindertenbeirates am 15.07.2025 in Cottbus versandt werden kann.  
Frau Freisinger wird die Mail fertigen und versenden.

- Trotz fehlender Assistenz halten wir an der Teilnahme fest, um auf diesbezügliche Fehlplanungen hinzuweisen.  
Herr und Frau Freisinger und Frau Falkner-Musial planen die Teilnahme. Notwendige Asistenz leisten wir untereinander.

Nachtrag hierzu

*Folgende Antwort auf das Schreiben ist bereits eingegangen:*

*Sehr geehrte Frau Freisinger, sehr geehrte Frau Falkner-Musial,*

*vielen Dank für Ihre Rückmeldung. Ich habe Ihr Anliegen an die Vorsitzende des Landesbehindertenbeirates Brandenburg, Frau Monika Paulat, weitergeleitet. Diese wird sich zur aufgerufenen Thematik in Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*i.A. Anna Michel*

*Referentin Behindertenpolitik*

**Top 6 Langer Tag der StadtNatur Berlin 2025 Nehmen wir die Anregung auf?**

- Die Anregung aus Berlin ist eine gute Idee, werden wir aber aus Kapazitätsmangel nicht aufnehmen.

**Top 7 Multiplikatoren .... Stand er Dinge Wer entwirft ein fraktionsübergreifendes Schreiben?**

- Wir werden ein interfraktionelles Schreiben entwerfen, mit der Bitte, Multiplikatoren in der Stadtverwaltung zu installieren. Zunächst könnte mit einem Probeprojekt im Bürgeramt begonnen werden.  
Hierzu schlagen wir einen Text für einen Antrag an die SVV vor. Wir beziehen uns auf die Erfahrungen in Oranienburg und auf den Vortrag beim „Runden Tisch“. Herr Dreher könnte evtl. in die SVV am 01.10.2025 geladen werden.  
Frau Freisinger hat mit Herrn Dreher gesprochen. Er wäre nach Einladung zu einem Vortrag bereit und ist auch über die Aufzeichnung der SVV informiert.

**Top 8 Nachnominierung**

- Wir planen die Nachnominierung unserer neuen Mitglieder im Beirat für die SVV am 01.10.2025.

**Top 9 Hallenbad**

- Frau Klemme berichtet über Probleme mit der Therapiegruppe im Havelland. Die Gruppe soll selbst einen Bademeister stellen. Die Physiotherapeuten dürfen nicht „retten“, die Geschäftsführung des Hallenbades besteht allerdings auf einen eigenen „Retter“.  
Wir fragen uns, ob dies nicht die Aufgabe der im Hallenbad angestellten Bademeister ist? Wozu sind diese ansonsten da?  
Hierzu ist ein Gespräch mit der Geschäftsführung und dem Bürgermeister geplant.
- Frau Freisinger fragt, ob es im Hallenbad eine Liege für Menschen, die liegend umgekleidet werden müssen, gibt.
- Frau Klemme berichtet, dass der Schwimmverein Sportförderung vergleichbar mit den Sportvereinen wünscht. Hierzu ist festzustellen, dass der Schwimmverein zwar eingetragener Verein, allerdings nicht gemeinnützig ist.
- Herr Spiegelberg wird den Beirat auf der Sitzung „Aktiv Sport“ vertreten.

Nachtrag hierzu:

*Frau Klemme teilt mit, dass es ein sehr gutes Gespräch im Schwimmbad mit Herrn Albrecht und Herrn Koch gegeben hat. Es wurde eine Lösung gefunden und es geht weiter wie bisher.*

*Im Bad befindet sich ein geschützter Raum für Menschen die es brauchen.*

*Es gibt eine Liege zum umziehen für Menschen die liegend an- und ausgezogen werden müssen.*

*Die Mängelliste ist im Bad gut abgearbeitet worden.*

*Einige bestehen noch, wird verändert bzw. erst wenn die Garantiezeit abgelaufen ist.*

### **Top 10 Unsere Geschäftsordnung, muss sie verändert werden? Evtl. Verlesen in Auszügen**

- Frau Freisinger verliest das Vorwort zu unserer Geschäftsordnung.

*Die Mitglieder des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee sind sich einig, dass die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen gilt. Ziel ist die Umsetzung der UN-BRK. Alle Beiratsmitglieder bringen persönliche Lebenserfahrungen und spezifisches Wissen in ihre Tätigkeit ein. Aufgrund der individuellen Lebensgeschichten, Hintergründe, Beeinträchtigungen und der damit verbundenen Erfahrungen, gibt es vielseitige und unterschiedliche Meinungen zur Umsetzung der gemeinsamen Ziele.*

*Die Beiratsmitglieder begegnen sich mit Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Offenheit für die Ideen und Meinungen der anderen Mitglieder. Daraus folgt, dass jedes Beiratsmitglied seine eigenen, individuellen Herangehensweisen zur Ausübung des Ehrenamtes wählen kann. Dies geschieht im Sinne und mit Blick auf das Erreichen der gemeinsamen Ziele zum Wohle und im Interesse der Menschen mit Behinderung in Falkensee. Jedes Mitglied unterstützt damit die Arbeit des gesamten Beirates.*

*Jedes Beiratsmitglied achtet die gemeinsamen Beschlüsse und trägt keine Interna nach außen.*

- Frau Falkner-Musial bittet ausdrücklich aus gegebenem Anlass, auf das Vorwort zu achten, auch wenn man sich hin und wieder über den ein oder anderen ärgert. Sie weist auf die Verschwiegenheitsverpflichtung hin.
- Frau Müller-Fathmann meint dazu, Kritiken jeglicher Art sind wichtig und gewünscht, allerdings nur intern im Team.

### **Top 11 unsere www, wer überprüft den Inhalt auf Aktualisierung? Wer hat Ideen um sie mit mehr "Leben" zu füllen**

- Herr Spiegelberg kümmert sich, allerdings nicht sofort.

### **Top 12 Aufstockung des Beirates um weitere 2 auf 11 Mitglieder**

- Laut § 4a, b und c der Hauptsatzung der Stadt Falkensee bestehen die drei Beiräte aus mindestens 5 und maximal 9 Mitgliedern. Da nicht davon ausgegangen wird, dass eine Änderung der Hauptsatzung erreicht werden kann, wird auf die Aufstockung verzichtet.
- Unterstützer sind immer willkommen.
- Frau Falkner-Musial und Herr Gärtner starten eine Flyeraktion und verteilen „Mitmachflyer“ in der Stadt.

### **Top 13 aktuelle Themen**

#### Besuch der Fraktionen

- Herr Stutzky besucht die Fraktionen.

- Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen hat ihn bereits freundlich empfangen. Es war ein sehr konstruktives Gespräch. Er hat die Themen Multiplikatoren, Begleitservices und Inklusionstaxen angesprochen.
- Am 23.06.2025 ist er bei der CDU Fraktion zu Gast.
- Er hat bereits mit Frau Sahi, SPD, Kontakt. Eine Einladung wird kommen.
- Die weiteren Fraktionen werden ebenfalls besucht.  
Jugendbeirat
- Herr Spiegelberg war beim Jugendbeiratstreffen.

## **Top 12 Berichte aus den Gremien**

**Berichte aus Treffen mit Verantwortliche**

**Berichte aus Arbeitsgruppen/Runde Tische**

**Berichte aus Bürgerinformationsveranstaltungen**

**Berichte / Konzepte zu Veranstaltungen**

- Einstimmig wird entschieden, diesen Punkt künftig von der Tagesordnung zu nehmen.
- Es wird auf die für jeden zugänglichen Protokolle der Sitzungen verwiesen.
- Wir berichten nur noch wirklich dringende, aktuelle und für uns wichtige Dinge.

## **Top 13 sonstiges**

- Herr Spiegelberg erwähnt, dass unser Roll Up defekt ist und nicht mehr stabil steht. Frau Falkner-Musial meint, dass die Finanzierung eines neuen Roll Ups in einen Projektantrag bei der Pfd integriert wird.
- Herr Stutzky war bei Workshop „Sozialdorf“ und hat unseren Standpunkt vertreten.

Protokollführung  
Andrea Freisinger

Angelika Falkner-Musial  
1.Vorsitzende im Beirat für die Teilhabe  
von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee  
Freimuthstr. 30  
14612 Falkensee  
Tel: 03322 125 90 20  
Mobil: 0173 618 55

## **Themen für die weitere Arbeit des THB:**

- Nachrücker im Beiratsteam
- Sachstand Begleitservice
- Sachstand Inklusionstaxi
- ASUKM Planungsentwicklungen Hort /Spielplatz verfolgen!
- - Suche nach barrierefreien Arztpraxen mit Presse  
- Suche nach Arztpraxen mit freien Terminen für MmB  
- Suche nach freien Kita/Hort/Schulplätzen in Falkensee für Kinder m.B.

**weitere Themen:**

abgesenkte Glascontainer, Tonnen für barrierefreie Müll, Pappe, Grünentsorgung, Pfandflaschenautomat mit niedriger Einwurfhöhe und Beschriftung für sehbehinderte Menschen

Gibt es aktuelle Förderprogramme bei denen wir Anträge stellen können?  
(evtl. ein Projekt über die Pfd um Sachmittel für Flyer, Plakate o.ä. Zu bekommen)

Wer hat Kapazitäten die Beirats-www auf Veränderungsbedarf und Aktualität zu überprüfen?

Mitarbeiterstellen über die Pfd Fördermittel für den Bereich Menschen mit Behinderungen entwickeln

Falkensee Konzept erstellen anregen:  
für die Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen, wie steigender Anteil Rolli, Rollator, Sehen, Hören, Demenz u.a. Einschränkungen  
was muss in der Stadt verändert werden - außer das Denken -